

Räuzchen seinen heisern Warnungsruf. Die Soldaten aber schüttelten einander bewegt die Hände. „Die Schlacht ist da — der Sieg ist nah!“ — so schwirrte es ihnen vor den Ohren, und ob auch leise in den Herzen sich ein anderer Reim regte, ein Reim, der lautete: „Die Schlacht ist da — der Tod ist nah,“ sie achteten es nicht, sie wollten siegen, und noch im Einschlafen wiederholten sie leise für sich: „Gott hilft dem Mutigen weiter.“



### Fünfundzwanzigstes Kapitel.

## Was Sir Peter Halket sah.

Kapitän Jack und George Washington waren tief ernst geworden. Diese frohe, siegesgewisse Zuversicht der Leute erschütterte sie mächtiger, als sie merken lassen mochten, denn sie konnten dieselbe nicht teilen, und mit stummem Händedruck nahmen sie hastigen Abschied voneinander, Kapitän Jack, um sich in sein eigenes Zelt zu begeben, der Major aber, um noch ein Viertelstündchen mit dem alten Sir Peter Halket zu verplaudern.

Der greise Oberst saß allein in seinem Zelt. Er war ein rüstiger Siebziger von hoher, ungebeugter Gestalt und mit harten, wetterfesten Zügen. Unter seinen buschigen, grauen Brauen hervor blickten scharf und forschend zwei kleine, dunkle Augen, und der schlohweiße, echt militärische Schnauzbart deckte festgeschlossene, energisch geschwungene Lippen.

Augenscheinlich hatte er soeben geschrieben, denn Papier und Feder lagen noch vor dem Plaze, von dem er aufgestanden war, um dem Eintretenden entgegen zu gehen, aber ob er gestört worden war oder nicht, er reichte mit herzlichster Freude dem Ankommenden beide Hände dar und sagte:

„Grüß Dich Gott, Georgie, alter Junge! Hab' schon gehört, daß Du vor einer Weile wieder glücklich im Lager angekommen bist und hätte es übel vermerkt, wärst Du nicht noch heute abend zu mir gekommen!“

„Das hätte ich auch unter keinen Umständen versäumt; ich vergesse nicht, wie freundlich Sir Peter mir stets entgegen gekommen ist und hatte schon selbst Sehnsucht nach Ihnen. Aber Sie sehen schlecht aus,